Bienen, Bäume und Beteiligung: Stadtspaziergang zu Biodiversität und Klimaanpassung in Wien

Geschrieben von: Anna Schreinlechner, BOKU | Fotos von: Julia Fellinger, 3s und Ring Österreichischer Bildungswerke/Schreinlechner

Wie können Städte trotz zunehmender Verdichtung, steigender Temperaturen und hoher Verkehrsbelastung lebenswert bleiben? Bei einem Stadtspaziergang durch den 5. Wiener



Gemeindebezirk Margareten am 8. Mai 2026 erkundeten die Teilnehmenden, wie Stadtbegrünung, Klimawandelanpassung und die Beteiligung der Bevölkerung zu einer nachhaltigeren Stadtentwicklung beitragen können. Der Spaziergang führte zu drei Stationen, an denen unterschiedliche Ansätze und Herausforderungen einer klimaangepassten Stadtentwicklung vorgestellt und diskutiert wurden.

Am Heinz-Jerabek-Platz, auch Bräuhausspitz genannt, erläuterte Bezirksvorsteher Michael Luxenberger die Bemühungen, in einem dicht besiedelten Stadtteil zusätzliche Grünflächen und Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Heimische Sträucher bieten Vögeln und Bestäubern Nahrung und Lebensraum und tragen gleichzeitig zur Beschattung bei. Deutlich wurden aber auch die Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum, insbesondere zwischen Begrünung und dem Erhalt von Parkplätzen.



An der zweiten Station stellte Laslo Vince von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) die energetische Sanierung eines Gemeindebaus vor und erläuterte die Herausforderungen bei der Modernisierung bestehender Gebäude. Ein weiteres Thema war die Umgestaltung der



Reinprechtsdorfer Straße. Hier zeigte sich, wie die Beteiligung der Anwohner*innen konkrete Planungsentscheidungen beeinflussen kann: Nach einem Beteiligungsprozess wurde der ursprünglich vorgesehene zweispurige Ausbau auf eine Fahrspur reduziert.

Unterwegs konnten die Teilnehmenden außerdem die begrünten Baumscheiben der Initiative Garteln ums Eck entdecken. Diese werden mit Unterstützung der GB* von Anwohner*innen gestaltet und gepflegt und zeigen, wie auch kleinräumige Initiativen zur Begrünung und Aufwertung des öffentlichen Raums beitragen können.

Den Abschluss bildete ein Besuch auf dem Dach des Franziskus Spitals. Dort gab Imkerin Adriana Traunmüller von der Wiener Bezirksimkerei Einblicke in die Stadtimkerei und die Bedeutung urbaner Grünräume als Nahrungsquellen für Bestäuber. Die Teilnehmenden konnten die Bienenstöcke aus nächster Nähe kennenlernen.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency (REA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Der Stadtspaziergang verdeutlichte, dass Biodiversitätsförderung und Klimawandelanpassung nicht allein durch bauliche oder planerische Maßnahmen gelingen. Ebenso wichtig sind die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, lokalen Initiativen und Bevölkerung sowie die Möglichkeit, unterschiedliche Interessen und Perspektiven in die Stadtentwicklung einzubringen.



Vielen Dank an Michael Luxenberger, Laslo Vince und Adriana Traunmüller für die spannenden Einblicke sowie an alle Teilnehmenden für den offenen Austausch!

Der Stadtspaziergang wurde im Rahmen des Horizon-Europe-Projekts ENABLS – Education and Nature-Based Solutions in Kooperation zwischen der BOKU University, 3s Research & Consulting und dem Ring Österreichischer Bildungswerke veranstaltet.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency (REA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.